

Festival der nicht kommerziellen Filmemacher

Jährlich wiederkehrender Event swiss.movie-Festival erstmals in Affoltern

Bruno Glanzmann zeichnet verantwortlich für die Organisation des «swiss.movie Filmfestival Deutsche Schweiz» und hat den Event nach Affoltern gebracht. Die Jurierung der Filme läuft zurzeit auf Hochtouren.

VON REGULA ZELLWEGER

Der nicht kommerzielle Film erlebt zu Coronazeiten einen Aufschwung. Bruno Glanzmann, Betriebsökonom HWV, ist seit seiner Pensionierung 2010 erfolgreicher Hobbyfilmer. «Anfangen habe ich mit Reisefilmen mit Inhalten wie Transsibirische Eisenbahn, Tibet, Cabo Verde oder Peru. Heute filme ich gerne Geschichten aus der Schweiz, am liebsten aus dem Knonauer Amt; 2021 entstand zusammen mit Kollegen ein Film über das Seleger Moor in Rifferswil. Der Film wurde in Solothurn bei Swiss Movie mit dem Preis für den besten Naturfilm

mit Gold und bei den Eurofilmen in Hamburg mit Silber ausgezeichnet.»

Sinnvolle Freizeitgestaltung

Bruno Glanzmann engagiert sich bei Swiss Movie, der gemeinnützigen Dachorganisation von Schweizer Videoautoren, die nicht kommerzielle Filme produzieren. Er organisiert das «swiss.movie Filmfestival Deutsche Schweiz». Dies umfasst die Jurierung der zahlreichen eingereichten Filme und einen Anlass, an dem die preisgekrönten Filme gezeigt werden.

Generell geht es aber nicht nur um das Aufzeigen von Leistungen von Hobby-Filmern, es geht um umfassende Filmförderung. Wer als Jungfilmer – egal welchen Alters – in eine Regionalgruppe eintritt, hat die Gelegenheit, sich mit Filmern, die vielleicht über längere Erfahrung, andere technische Mittel oder Spezialwissen verfügen, auszutauschen. Ein neues Mitglied erhält einen

Patent, der ihm hilft, Anfängerfehler beim Filmen, Schneiden und Vertonen zu vermeiden und Schritt für Schritt professioneller filmen zu können.

Bruno Glanzmann gefallen auch die sozialen Aspekte: «Eine Mitgliedschaft in einem Swiss Movie Club bringt wertvolle Kontakte. Viele Menschen leben heute isoliert, ihnen fehlt Motivation, Begeisterung. Das Filmen, die intensive Auseinandersetzung mit anspruchsvollen Themen und der komplexen Technik beim Filmen und Filmschneiden, das Finden von guten Kommentaren und passender Musik – und nicht zuletzt der Austausch mit Kollegen – all das motiviert, aktiviert und macht Spass.»

Swiss Movie Club

Bruno Glanzmann ist überzeugt vom Filmclub: «In einem Filmclub kann jedermann unkompliziert mitmachen, auch wenn man anfänglich nicht selbst einen Film produziert. Ein Amateurfilmer findet dort, was er braucht. Jeder macht sein Ding, fühlt sich als Teil einer Gemeinschaft – etwas, das viele Leute heute entbehren, die beruflich viel unterwegs oder einsam sind. Die Programme der Filmclubs sind vielfältig. An den Clubabenden werden Filme gezeigt und besprochen, Weiterbildung wird betrieben und an Höcks wird geplaudert und gefeiert. Es werden Reisen und Filmfestivals organisiert.»

Wer sich motivieren lässt, an der Ausscheidung zum Festival mitzumachen, mobilisiert eine Extraportion Energie, um den Film einzigartig zu gestalten, zu schneiden und mit Ton zu untermalen, um die technischen Mittel optimal einzusetzen und um die Zuschauer zu informieren und emotional zu berühren.

Während früher Clubmitglieder in der Jury amtierten, so sind es heute

externe junge Fachexperten: «Da jedes Jurymitglied eine herausragende Ausbildung und berufliche Schwerpunkte beispielsweise als Drehbuchautor, Dozent von Filmuniversitäten, als professioneller Sprecher, als Fernsehmitarbeiter oder Filmschneider hat, gibt es fundierte und umfassende Juryberichte», erklärt Bruno Glanzmann.

Nachwuchsförderung

Die Nachwuchsförderung liegt Bruno Glanzmann am Herzen. Er gibt sein Wissen gern weiter, würde beispielsweise in der Volksschule einzelnen Klassen übers Filme erzählen oder an Projektwochen teilnehmen. Gern würde er gemeinsam mit anderen Filmern in der Region Filme produzieren und private Filmprojekte beratend begleiten. Er ist auch bereit, seine Filme in privatem Rahmen zu zeigen. Gibt man bei YouTube «Film Bruno Glanzmann» ein, findet man beispielsweise Filme übers Muothatal und zum Seleger Moor.

Um einen ersten Eindruck von den Leistungen der Mitglieder von swiss.movie zu erhalten, kann man am Event am 2. April in Affoltern unentgeltlich teilnehmen (Eintritt frei). Während eines halben Tages werden rund 25 Filme mit einer durchschnittlichen Länge von 10 Minuten gezeigt – und es besteht die Möglichkeit, sich mit anderen Filmbegeisterten zu vernetzen.

Es ist ein Gewinn für die Stadt Affoltern, dass es Bruno Glanzmann gelang, dieses Festival auch für die Zukunft nach Affoltern zu holen.

swiss.movie «Filmfestival Deutsche Schweiz» mit Preisverleihung, 2. April, 12 bis 18.30 Uhr, Ullmensaal der reformierten Kirche, Zürichstrasse 94, Affoltern. Die Teilnahme ist unentgeltlich.

Weitere Infos unter www.cinemakers.ch, Kontakt: bruno.glanzmann@gmx.ch.



Bruno Glanzmann ist in seiner Freizeit oft mit Kamera und Mikrofon unterwegs. Das Filmequipment trägt er in einem speziellen Rucksack mit. (Bild Regula Zellweger)